

Gesellschaftliche Entwicklung,
Sozialisation und Bildung SoSe 2010
Wiederholung der Vorlesung

Grundbegriffe

- Handeln
 - an anderen Akteuren orientiertes Verhalten
- soziale Ordnung
 - soziale Zwänge auf und Orientierung von Handeln
- Institution
 - Bereich mit wichtiger Funktion für gesell. Reproduktion
- Organisation
 - abgegrenzter geregelter Handlungszusammenhang
- Werte
 - für alle Gesellschaftsmitglieder geltende Regeln
- Normen
 - für bestimmte Gesellschaftsmitglieder geltende Regeln

Soziale Ungleichheit

- Ungleichheit versus Differenz
 - Klasse: sozioökonomisch (objektiv)
 - Schicht: sozioökonomisch (objektiv) + Prestige (subjektiv)
 - Milieus und kulturelle Lebensstile (vertikal + horizontal)
- Bourdieu
 - Sozialer Raum
 - drei Klassen: Groß-, Kleinbürgertum, Proletariat
 - Homologie von sozioökonomischer Lage und Lebensstil
 - Feld
 - symbolische Produzenten
 - Konkurrenz um Anerkennung
 - autonome Regeln
 - Habitus: dauerhafte Dispositionen des Handelns und Wahrnehmens

Macht und Herrschaft

- Macht: Chance auf Durchsetzung des eigenen Willens, und zwar „irgendwie“
- Nullsummenspiel
 - Konflikt (Weber)
 - Klassen (Marx)
- Ordnungstiftende Macht
 - Integration (Durkheim, Parsons)
 - Disziplinierung (Foucault)
- Herrschaft: Gehorsam für einen bestimmten Befehl

Geschlecht, Familie, Ethnizität

- Geschlechterforschung
 - Kritik von Geschlechterhierarchien
 - sex versus gender
 - drei Wellen des Feminismus
- Familie
 - Vielfalt von Lebensformen
 - Sozialisation
 - Wandel der Ehe
- Ethnizität
 - Abstammungsglaube einer Gruppe
 - Instrumentelle Konstruktion von E.
 - Situative Konstruktion von E.
 - Migration und Ausländer

Schule in Makro- versus Mikrosoziologie

	Makrosoziologie	Mikrosoziologie
Untersucht v.a.	Strukturen, Macht, Wandel	Akteure, Interaktion, Situation
Gesellschaft als	objektive Realität	interaktiv generiertes Konstrukt
Akteur	Produkt sozialer Zwänge	produziert Gesellschaft
Perspektive	von oben („Adlerperspektive“)	von unten („Teilnehmerpersp.“)
Forscher/in	entwickelt und testet Theorien	erkundet Theorien der Akteure
Methode eher	Messen und Erklären	Beobachten und Verstehen

z.B. Schule als System biographischer Übergänge Schule als Interaktion im Unterricht

Sozialer Wandel

- Modernisierung
 - Wandel als gerichteter Prozess
 - Konflikttheorien
 - Theorien funktionaler Differenzierung
- Der Akteur als historisches Produkt
 - Phylo- und Ontogenese
 - Bewusstsein und Unbewusstes
- Kritik der Modernisierungstheorie
 - Multiple Modernen
 - Dependenztheorie
 - Postmoderne

1. Soziales Handeln (1 Punkt)

Zwei Fahrradfahrer stoßen auf einer Straßenkreuzung zusammen. Wann handelt es sich hierbei um soziales Handeln?

Wenn die Bremsen nicht funktioniert haben

Wenn sie sich danach noch gut verstehen.

X Wenn sie sich gegenseitig grüßen wollten

Wenn der eine gerade voller Groll aus einem Streit in der Kneipe kam

2. Sozialisation (1 Punkt)

Sozialisation

beginnt in der Schule

bereitet die Individuen auf das Leben nach der Schule vor

bedeutet das Erlernen sozialer Zwänge

X gleicht individuelle Voraussetzungen und soziale Zwänge ab

3. Sozialstruktur *(1 Punkt)*

Aus sozialstruktureller Sicht geht es um

X Ungleichheiten

Organisationen

Institutionen

Differenzen

4. Klasse und Schicht *(1 Punkt)*

Ständische Lagen fassen Individuen mit

X gleichem Prestige zusammen

gleicher Macht zusammen

gleicher sozioökonomischer Position zusammen

gleichen kulturellen Orientierungen zusammen

5. Grundbegriffe (1 Punkt)

Die Johannes-Gutenberg-Universität ist insofern eine Organisation, als

- sie eine wichtige soziale Reproduktionsfunktion ausübt
- sie Macht ausübt
- sie eine funktionierende Bürokratie ist
- X sie eine begrenzte Anzahl von bestimmbarern Mitglieder aufweist

6. Sozialer Wandel (1 Punkt)

Modernisierung bezeichnet

- die Rationalisierung des gesellschaftlichen Lebens
- X einen gerichteten Prozess
- den Übergang von Feudal- zu Industriegesellschaften
- die gesellschaftliche Entwicklung des Westens

7. Schule (1 Punkt)

Die KMK ist

- X ein föderales Koordinationsorgan
- eine Lobbyvereinigung
- eine Vereinigung von Hochschullehrer/innen
- das Referat für bildungspolitische Grundsatzfragen der Bundesregierung

8. Bourdieu (1 Punkt)

Für Bourdieu sind Intellektuelle

- politisch engagiert
- eine dominante Gruppe
- X Wissensarbeiter/innen
- mit wenig Kapital ausgestattet

9. Schule (1 Punkt)

Der Bereich der Fortbildung wird zum

Tertiärbereich gezählt

X Quartärbereich gezählt

Quintärbereich gezählt

Sekundärbereich gezählt

10. Sozialstrukturanalyse (1 Punkt)

Mit Blick auf die Sozialstrukturanalyse versteht man unter subjektiven Komponenten

X die Wahrnehmung von Ungleichheit durch die Akteure

das Denken der Akteure

das Handeln der Akteure

den Lebensstil der Akteure